

TOP-FONDSMANAGER

Die großen Reichmacher

Welche Fondslenker langfristig ihre Vergleichsgruppe schlagen – Analyse auf Basis von Morningstar-Daten über zehn Jahre

Vielleicht sind es nur wenige, aber es gibt sie wirklich: Top-Fondsmanager, die es schaffen, mit ihrer Performance ihre Vergleichsgruppe langfristig dauerhaft zu schlagen. Da es auch viele schlechte Fonds gibt, lohnt es sich für Anleger in Heller und Pfennig, auf diese ausgewählten Fondslenker zu setzen.

Von Werner Ruppel, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 9.5.2023

Um gut und erfolgreich Fußball zu spielen, muss frau oder man jung sein. Danach bleibt früheren Weltmeistern wie dem „Schweini“ oder dem Lothar immerhin

noch der gut bezahlte Job als Fernsehkommentator. Anders ist es an den Kapitalmärkten. Hier zählt vor allem Wissen und Erfahrung. Und Altmeister wie u.a. Top-Investor Warren Buffett, Fondslenker wie Peter E. Huber, Jens und Jan Ehrhardt, Klaus Kaldemorgen, Franz Weis, Bert Flossbach, Björn Glück oder Christoph Frank und Roger Peeters beeindrucken über die Jahre durch eine überdurchschnittliche Performance.

Dass Erfahrung zählt, das zeigt auch unsere Analyse der Reichmacher, der Top-Fondsmanager, die über einen Zeitraum von zehn Jahren ihre jeweilige Gruppe vergleichbarer Fonds bzw. die jeweiligen Vergleichsindizes geschlagen haben. Um

ein unabhängiges Ergebnis zu erlangen, haben wir dazu die neutralen und öffentlich zugänglichen Daten des renommierten Fondsanalysehauses Morningstar verwendet. Warum ist es aber für Anleger so wichtig, in ein Produkt eines der „großen Reichmacher“, der langfristig besonders erfolgreichen Fondslenker, zu investieren? Weil es unter der Vielzahl von Fonds auch viele schlechte gibt, die auf Dauer eine markant niedrigere Performance erwirtschaften als die jeweilige Vergleichsgruppe. Die Performanceunterschiede sind erheblich. Es lohnt sich also für Anleger in Heller und Pfennig, auf die Top-Fondsmanager zu setzen. Ein Wesenszug, der praktisch alle Top-Fondslenker ver-

eint, ist ihre Leidenschaft für die Kapitalanlage. Nicht nur die Investmentlegende Warren Buffett ist solch ein „Verrückter“. „Was man haben muss, um diesen Job erfolgreich auszuüben, ist Leidenschaft für Aktien und die Assetklasse deutsche Aktien“, sagt der mit Nebenwerten erfolgreiche Björn Glück von Lupus alpha, der in jungen Jahren übrigens auch ein erfolgreicher Fußballer war. Wie Großmeister Buffett ist Glück auch mit eigenem Geld in dem von ihm gesteuerten Fonds investiert. Und auch Top-Fondslenker wie Bert Flossbach, Christoph Frank und Rogers Peters oder Taeko Setaishi sind von ihrem Konzept überzeugt und mit eigenem Geld in ihren Fonds investiert. Und auch Jan Ehr-

hardt sagt, dass er sein Geld in den von ihm betreuten Fonds anlegt.

Noch ein Wort zur Erfahrung. Langjährige Investoren erkennen in aller Regel, wenn sich Blasen an den Märkten bilden. Sie kaufen auch nicht blind teuer ein, allein weil eine Aktie zuletzt über eine bestimmte Zeit gestiegen ist. Das sind Anfängerfehler. Die großen Reichmacher sind Profis, die die Märkte bestens kennen. Eines ist aber auch anzuführen: Eine Garantie für eine dauerhafte Outperformance in der Zukunft gibt es nicht, und zwischenzeitliche Schwächephasen eines Managers gehören mit zum Geschäft. Selbst ein Warren Buffett hat solche Phasen, die aber seiner langfristigen signifikanten Outperformance keinen Abbruch tun. Denn auch wenn es keine Garantie gibt, so erwirtschaften die meisten Top-Fondsmanager doch in aller Regel langfristig überdurchschnittliche Ergebnisse.

Chancenreiche Nebenwerte

Doch wer sind nun die Top-Fondsmanager? Ein besonders chancenreiches, aber auch mit mitunter starken Kurschwankungen behaftetes Segment sind die Nebenwerte. Denn gerade hier lässt sich mit eingehender Analyse Mehrwert erzielen. Seit Jahren überdurchschnittlich erfolgreich sind die früheren Finanzjournalisten Christoph Frank und Roger Peeters mit ihrem DWS Concept Platow. Dieser Aktienfonds kommt über zehn Jahre auf eine Performance von satten 11,5% im Jahr und hat damit seinen Vergleichsindex um 1,5 Prozentpunkte pro Jahr geschlagen (siehe auch Tabelle). „Bei Aktien verwende ich eine Strategie, die ich in den Neunzigern selbst entwickelt habe“, erläutert Frank.

Zu den Top-Fondsmanagern gehört auch Björn Glück mit seinem derzeit mehr als 700 Mill. Euro schweren Lupus alpha Smaller German Champions. Der Nebenwertefonds kommt über zehn Jahre auf eine Performance von 11,4% im Jahr und eine Outperformance gegenüber dem Vergleichsindex von 1,1 Prozentpunkten pro Jahr. „Nebenwerte sind ein Paradies für Stock Picker“, sagt Glück, für den Kontakte zu den Unternehmen und Gespräche mit dem Management enorm wichtig sind.

Direkt aus Tokio heraus steuert Taeko Setaishi den auf japanische Nebenwerte fokussierten Atlantis Japan Opportunities. Der Fonds ist zuletzt aufgrund einer sich deutlich verringernden Nachfrage nach Aktien dieses Segments zwar zurückgefallen, auf Sicht von zehn Jahren bleiben aber eine Performance von 8,2% pro Jahr und eine Outperformance von 1,4 Prozentpunkten im Jahr. Überdurchschnittlich erfolgreich ist auch Curt Organt bei US-Nebenwerten mit dem T. Rowe Price US Smaller Companies: Die Performance beträgt über zehn Jahre 12,5% im Jahr, die Outperformance pro Jahr 2,1%.

Im Bereich der Standardwerte hat bei deutschen Titeln der von Hansjörg Pack gesteuerte DWS Aktien Strategie Deutschland über zehn Jahre mit einer Performance von 9,5% im Jahr seine Vergleichsgruppe um 3,5 Prozentpunkte pro Jahr geschlagen. Fondslenker Franz Weis kommt bei europäischen Wachstumswerten mit dem Comgest Growth Europe über zehn Jahre auf einen Wertzuwachs von 9,7% im Jahr und schlägt damit die Vergleichsgruppe um 2,1 Prozentpunkte im Jahr. Zu den Top-Fonds zählt auch der 11,6 Mrd. Euro schwere Uniglobal. Bei einer Performance über zehn Jahre von 10,2% im Jahr beträgt die Outperformance 1% im Jahr.

Ausgewählte aktive Aktien- und Mischfonds, die langfristig überdurchschnittlich abschneiden

Name	ISIN	Fondsmanager	Kategorie	5 Jahre p. a. (%)		10 Jahre p. a. (%)		Vola p. a. (%)	Lfd. Kosten p. a. (%)	AuM p. a. (%)
				Perform.	Outperform.	Perform.	Outperform.			
DWS Concept Platow LC	LU1865032954	Christoph Frank/Roger Peteers	deutsche Nebenwerte	5,6	2,8	11,5	1,2	21,6	1,59	275
Lupus alpha Sm. German Champ. A	LU0129233093	Björn Glück	deutsche Nebenwerte	4,1	1,1	11,4	1,1	21,6	1,68	712
DWS Aktien Strategie Deut. LC	DE0009769869	Hansjörg Pack	deutsche Standardwerte	2,8	0,9	9,5	3,1	22,5	1,45	3.287
T. Rowe Price US Smaller Comp.	LU0918140210	Curt Organt	Aktien USA Nebenwerte	10,9	3,4	12,5	2,1	16,3	1,69	2.013
Atlantis Japan Opportunities EUR	IE00B5TB9J06	Taeko Setaishi	Aktien Japan Nebenwerte	-2,5	-1,3	8,2	1,4	22,6	2,01	50
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	Franz Weis	Standardwerte Europa Growth	11,7	3,6	9,7	2,1	18,4	1,55	4.626
UniGlobal	DE0008491051	Christoph Niesel/Bernd Schröder	Standardwerte weltweit	10,6	2,4	10,2	1,0	14,9	1,45	11.596
Jan. Hend. Global Life Science Fund	IE0009355771	Andrew Acker	Gesundheitswesen	11,7	-0,3	14,2	1,5	12,1	2,38	3.548
Fidelity Global Technology	LU0099574567	Hyun Ho Sohn	Technologie	18,9	6,5	20,1	1,7	17,6	1,88	14.946
DWS Concept DJE Globale Aktien	DE0009777003	Jan Ehrhardt	Mischf. EUR aggressiv - global	5,9	2,2	7,2	2,3	12,3	1,66	443
Huber Portfolio A EUR	LU0605206589	Peter E. Huber/Norbert Keimling	Mischf. EUR flexibel - global	5,6	3,8	7,6	4,0	13,8	0,29	149
FvS Multiple Opportunities R	LU0323578657	Bert Flossbach	Mischf. EUR flexibel - global	4,3	2,5	5,3	1,7	8,8	1,62	24.743
Acatis Value Event Fonds A	DE000A0X7541	Henrik Muhle/Uwe Rathaucky	Mischf. EUR flexibel - global	6,3	4,5	5,9	2,2	11,3	1,80	6.917

Perf. = Performance, p.a. = per annum, Outp. = Outperformance geg. Kategorie oder Kategorieindex, in PP = in Prozentpunkten, Vola = Volatilität, AuM = Assets under Management

Quelle: Fondsgesellschaften, Morningstar 2.5.2023

Börsen-Zeitung